



Sechundsiebzigste Tagung
Tagesordnungspunkt 13
Verbesserung der weltweiten Straßenverkehrssicherheit

**Resolution der Generalversammlung,
verabschiedet am 30. Juni 2022**

[]

**76/294. Politische Erklärung der Tagung auf hoher Ebene über die
Verbesserung der weltweiten Straßenverkehrssicherheit**

die politische Erklärung der Tagung auf hoher Ebene über die Verbesserung der weltweiten Straßenverkehrssicherheit, die dieser Resolution als Anlage beigefügt ist.

Anlage

Politische Erklärung der Tagung auf hoher Ebene über die Verbesserung der weltweiten Straßenverkehrssicherheit

Der Horizont für Straßenverkehrssicherheit 2030: Eine Dekade des Handelns und der Erfolge sichern

Wir, die Ministerinnen und Minister und anderen Vertreterinnen und Vertreter der Staaten und Regierungen, versammelt bei den Vereinten Nationen am 30. Juni und 1. Juli 2022 zu einer Tagung auf hoher Ebene, in deren Mittelpunkt die Verbesserung der weltweiten Straßenverkehrssicherheit steht,

sind uns dessen bewusst, dass Straßenverkehrssicherheit eine dringliche Entwicklungspriorität, ein großes Problem der öffentlichen Gesundheit und eine Frage der sozialen Gerechtigkeit ist, insbesondere in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen, auf die mehr als 90 Prozent der Straßenverkehrstoten und -verletzten entfallen, was unter anderem auf steigendes Verkehrsaufkommen, den raschen Ausbau der Infrastruktur und heterogene Verkehrsteilnahme zurückzuführen ist, und dass Straßenverkehrssicherheit Teil unse-



res gemeinsamen Ziels einer nachhaltigen Entwicklung ist und dieses unterstützt, da sie aufgrund ihrer übergreifenden Auswirkungen kooperativen, sektorübergreifenden Handelns bedarf, und in dieser Hinsicht betonend, wie wichtig die Stärkung der internationalen Zusammenarbeit zur Schärfung des Bewusstseins für die Straßenverkehrssicherheit und die Auseinandersetzung mit Problemen in diesem Bereich ist;

erinnern an die Resolutionen der Generalversammlung über die Verbesserung der weltweiten Straßenverkehrssicherheit, erkennen an, wie wichtig die drei vorangegangenen Weltministerkonferenzen über Straßenverkehrssicherheit und ihre Ergebnisdokumente waren, und begrüßen die Verkündung der ersten Aktionsdekade für Straßenverkehrssicherheit (2011-2020) und der Zweiten Aktionsdekade für Straßenverkehrssicherheit (2021-2030);

bekräftigen ferner, wie wichtig es ist, im Rahmen der laufenden Dekade des Handelns und der Erfolge für nachhaltige Entwicklung die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung¹ und die Aktionsagenda von Addis Abeba der dritten Internationalen Konferenz über Entwicklungsfinanzierung² rasch umzusetzen, und bekräftigen das Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen³ und das als Teil des Rahmenübereinkommens verabschiedete Übereinkommen von Paris⁴;

bekräftigen den Beschluss der Generalversammlung, die Weltgesundheitsorganisation einzuladen, in enger Zusammenarbeit mit den Regionalkommissionen der Vereinten Nationen als Koordinierungsstelle für Fragen der Straßenverkehrssicherheit innerhalb des Systems der Vereinten Nationen zu fungieren, erinnern an die Resolution 57.10 der Weltgesundheitsversammlung vom 22. Mai 2004⁵, in der diese die Einladung der Generalversammlung annahm, und erinnern außerdem an die Ernennung des Sondergesandten des Generalsekretärs für Straßenverkehrssicherheit und die Einrichtung des Fonds der Vereinten Nationen für Straßenverkehrssicherheit;

bekräftigen außerdem, wie wichtig es ist, bis Ende 2030 kontinuierlich auf alle mit der Straßenverkehrssicherheit zusammenhängenden Zielvorgaben der Agenda 2030, beispielsweise die Zielvorgaben 3.6 und 11.2, hinzuarbeiten, und sind uns dessen bewusst, wie wichtig diese Zielvorgaben sind, um die Erreichung der Ziele 3 und 11 für nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen und Maßnahmen zugunsten der anderen Ziele, namentlich in den Bereichen Armutsbeseitigung, Gleichstellung der Geschlechter, Klimaänderungen, menschenwürdige Arbeitsplätze, Innovation und Verkehrswesen, anzustoßen;

sind uns dessen bewusst, dass Straßenverkehrsunfälle jedes Jahr mit fast 1,3

vorhanden, umfassen können, sowie evidenzbasierte Umsetzungsprozesse in die Wege leiten und zu diesem Zweck einen gesamtstaatlichen und -gesellschaftlichen Ansatz verfolgen und nationale Koordinierungsstellen für Straßenverkehrssicherheit benennen und Netzwerke derselben einrichten, um die Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation bei der Verfolgung der Fortschritte bei der Umsetzung der Zweiten Aktionsdekade für Straßenverkehrssicherheit (2021-2030) zu erleichtern;

3. systematische Kontakte zu den maßgeblichen Interessenträgern, so auch aus dem Verkehrs-, Gesundheits-, Bildungs- und Finanzwesen und aus dem Umwelt- und dem Infrastrukturbereich, fördern und den Mitgliedstaaten nahelegen, zu erwägen, Vertragsparteien der Rechtsinstrumente der Vereinten Nationen⁶ zur Straßenverkehrssicherheit zu werden und über den Beitritt hinaus deren Bestimmungen oder Sicherheitsvorschriften anzuwenden, umzusetzen und zu fördern;

4. durch eine Politik, die die Konzeption und den Bau einer sicheren städtischen und ländlichen Straßeninfrastruktur fördert, ein Konzept für ein Sicheres System verfolgen, angemessene sichere Geschwindigkeitsbegrenzungen festlegen, die durch geeignete Maßnahmen zur Steuerung der Geschwindigkeit unterstützt werden, multimodalen Transport und aktive Mobilität ermöglichen, nach Möglichkeit eine optimale Kombination aus motorisierten und nichtmotorisierten Transportmitteln schaffen, die insbesondere auf öffentliche

Politische Erklärung der Tagung auf hoher Ebene über

eine umfassende Halbzeitüberprüfung der Umsetzung dieser Erklärung vorgenommen werden soll, um Defizite und Lösungen zu ermitteln und so bei der Erreichung der auf die Straßenverkehrssicherheit bezogenen Zielvorgaben der Ziele für nachhaltige Entwicklung bis 2030 rascher voranzukommen.
